



Wir initiieren Kreisläufe
für Natur + Wirtschaft in Hessen

■ Aus-, Fort- und Weiterbildung

Um dem wachsenden Informationsbedürfnis der Anbauer einerseits und dem vermehrten Interesse des „Normalbürgers“ an naturnahen Arznei- und Aromapflanzen andererseits Rechnung zu tragen, wurde bereits im Jahr 1994 am Landwirtschaftszentrum Eichhof, einem Standort des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen in Bad Hersfeld, ein kleiner Arzneipflanzengarten angelegt.

Dieser Schaugarten wurde 2002 um die Themenbereiche Gewürz- und Aromapflanzen erweitert. In der Vegetationszeit angebotene allgemeine Besichtigungstermine werden mit großem Interesse wahrgenommen. Zudem können nach Absprache Führungen für spezielle Besuchergruppen vereinbart werden.

Seit 2002 werden auch Seminare für Arznei- und Gewürzpflanzen angeboten. Die Seminare dauern circa 3 Stunden. Die Teilnehmer erhalten Informationen über spezielle Anforderungen der einzelnen Kulturen, deren Stellung in Fruchtfolgen, Anbautechniken sowie weitere Verarbeitungsschritte. Bei Bedarf referieren Experten über therapeutische Aspekte der Pflanzen (beispielsweise Apotheker).



Informationsveranstaltung am Standort Eichhof

Zum Thema „Arzneipflanzen im Garten“ sind beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen sowohl eine umfangreiche Informationsbroschüre als auch eine entsprechende Informations-CD preisgünstig erhältlich.

Kontaktadresse:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Landwirtschaftszentrum Eichhof
Edith Foltys
36251 Bad Hersfeld
Te. 06621 / 9228-42
E-Mail: foltys@llh.hessen.de

agrimed Hessen wV
Geschäftsführerin Dr. Erika Schubert
Oderstr. 38
65468 Trebur
Tel. 0 61 47/9 32 25
www.agrimed.de

Arznei- und Gewürzpflanzen Anbau und Verwendung



Aus dem Inhalt

Die Bedeutung von Arzneipflanzen für den pharmazeutischen Markt hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Zudem sind die Anforderungen der Industrie an die Qualitäten erheblich gestiegen. Verlangt wird eine gleichbleibende und qualitativ hochwertige Rohware. Streng genommen werden diese hohen Anforderungen nur durch einen kontrollierten Anbau erfüllt. Qualitätsprobleme, Verunreinigungen und Pflanzenschutzmittelrückstände bei der Importware sowie Lieferausfälle sprechen für den inländischen Anbau. Um einen Anbau von Arzneipflanzen mit einem hohen Qualitätsstandard durchführen zu können, müssen die damit verbundenen Unsicherheiten auf ein Minimum reduziert werden. Arznei- und Gewürzpflanzen sind Marktnischenprodukte mit beachtlichen und teilweise steigendem Bedarf, die jedoch keine Subventionierung und keinen Außenschutz erfahren und daher dem Weltmarkteinfluss in vollem Umfang ausgesetzt sind. In Hessen werden die Produktions- und Absatzberatung durch eine Erzeugergemeinschaft gefördert.



Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Kölnische Straße 48 - 50 • 34117 Kassel
E-Mail: zentrale@llh.hessen.de
Internet: www.llh-hessen.de

Herausgeber: Kompetenzzentrum HessenRohstoffe (HeRo) e.V.
Am Sande 20 • 37213 Witzenhausen
info@hero-hessen.de • www.hero-hessen.de
Verantwortlich: Klaus Wagner, Geschäftsführer
Autoren: Edith Foltys / LLH, Klaus Diehl, Referent Stoffliche
Nutzung
Koordination: Monika Missalla, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Grafik: Anja Neubauer, GrafikHaus / Kassel
Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH / Kassel
Auflage: 5.000
Erscheinungstermin 5/07

Gefördert durch:
HESSEN
Hessisches Ministerium
für Umwelt, ländlichen Raum
und Verbraucherschutz

Arznei- und Gewürzpflanzen in Hessen 2007 (HA)

Kulturart	Anbaufläche in ha	biologisch	integriert
Arnika	1	1	0
Anis	40	20	20
Artischocke	30	2	28
Baldrian	7	2	5
Brennnessel	10	2	8
Buchweizen	14	0	14
Dill	22	2	20
Eibisch	2	2	0
Fenchel (bitter und süß)	190	75	115
Goldrute (virgaurea)	1	0	1
Johanniskraut	15	2	13
Kamille	100	19	81
Koriander	0	0	0
Korianderblatt	0	0	0
Kümmel	60	20	40
Liebstock	11	4	7
Löwenzahn	14	0	14
Majoran	8	0	8
Malve	2	2	0
Mariendistel	2	0	2
Melisse	46	16	30
Petersilie	95	7	88
Pfefferminze	25	15	10
Ringelblume	4	2	2
Rotklee	70	10	60
Salbei	7	3	4
Schafgarbe	2	0	2
Schnittlauch	0	0	0
Schnittlauch-Winterhecke	8	4	4
Schwarzkümmel	0	0	0
Sellerieblatt	11	5	8
Senf	16	0	16
Sonnenhut	13	5	8
Spinat	12	2	10
Stiefmütterchen	2	0	2
Thymian	6	6	0
Weide	3	0	3
Verschiedene	80	40	40
Insgesamt	929	284	647

Arznei- und Gewürzpflanzenanbau erfordert Können

Wegen der großen Herausforderung bei Anbau, Pflege, Ernte, Aufbereitung und Absatz kommen diese Spezialkulturen nur für Produzenten in Betracht, die über spezielle Voraussetzungen wie Know-how, geeignete Maschinen und Trocknungsbedingungen verfügen oder bereit sind, sich dieses Know-how zu erarbeiten und entsprechend zu investieren.

Unsichere Preise, stark schwankende Erträge, noch nicht ausgereifte Anbauverfahren, hohe Trocknungskosten und die dadurch resultierenden großen Abweichungen in den Deckungsbeiträgen stehen der Ausdehnung der inländischen Produktion von Heil- und Gewürzpflanzen oft entgegen. Bei gesichertem Absatz und durchschnittlichen Preisen können aber durchaus Deckungsbeiträge erreicht werden, die ein Mehrfaches von Getreide betragen.

Die Gefahr eines schnellen Preiszusammenbruchs ist jedoch nach wie vor groß. Ein vertraglich geregelter Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen kann in Einzelfällen, besonders für kleinere und mittlere Betriebe, eine gute Chance für die Existenzsicherung bieten.

Zusammenarbeit in Hessen

Der hessische Heil- und Gewürzpflanzenanbau ist in der **Erzeugergemeinschaft agrimed Hessen wV** organisiert.

Ziel der Erzeugergemeinschaft ist neben der Interessenvertretung aller Produzenten der Kontaktaufbau zur verarbeitenden Industrie und zu Forschungsinstitutionen. Die gemeinschaftliche Vermarktung und gegebenenfalls Aufbereitung ist dabei auch Aufgabe der Erzeugergemeinschaft.

Für die Arznei- und Gewürzpflanzenproduktion werden in Hessen von der Erzeugergemeinschaft agrimed ca. 1.000 ha bewirtschaftet. Diese Fläche blieb in den letzten Jahren konstant - die Kulturarten ändern sich jedoch stark. Außerhalb der agrimed-Vertragsflächen werden in Hessen weitere ca. 350 ha Arznei- und Gewürzpflanzen angebaut.

Produziert wird entweder nach den Richtlinien des integrierten oder des biologischen Anbaus. Beim integrierten Anbau werden die Flächen regelmäßig durch unabhängige Sachverständige der agrimed kontrolliert, wobei auch Proben genommen werden, die im Landeslabor Landwirtschaft Hessen untersucht werden. Zusätzlich erbringt der Anbauer einen Nachweis durch das Führen einer Schlagkartei. Im biologischen Anbau



Anbau von Johanniskraut

wird auf Pflanzenschutz und Verwendung von Mineraldüngern vollkommen verzichtet. Diese Betriebe stehen unter Kontrolle des jeweiligen ökologischen Verbandes, dem sie angeschlossen sind.

Starker Import

Der überwiegende Teil der Rohware wird aber nach wie vor importiert. Zum einen wegen der klimatischen Rahmenbedingung, die den Anbau in nördlichen Breiten nicht erlauben, zum anderen aber auch durch das niedrigere Preisniveau ausländischer Drogen insbesondere aufgrund geringerer Arbeitskosten.

Beim Anbau der Arznei- und Gewürzpflanzen ist es wichtig, die Marktlage der jeweiligen Droge zu beobachten. Jedes Erfolg versprechende Produkt wird sofort von mehreren konkurrierenden Betrieben auf den Markt gebracht, was zu einer schnellen Marktübersättigung führen kann. Immer wieder verdrängen neue Drogen andere vom Markt. Die sich daraus ergebende Marktlage setzt beim Anbau viel Risikobereitschaft voraus. Die richtige Pflanze zum richtigen Zeitpunkt auf dem Markt platziert, verspricht hohen wirtschaftlichen Erfolg.

Qualität zählt

Chancen für den Anbau gibt es nur durch die Produktion qualitativ hochwertiger Ware.

Die Gruppe der Arznei- und Gewürzpflanzen umfasst circa 70 verschiedene, unter unseren Standortbedingungen kultivierbare Arten aus dem Bereich der Wurzel-, Blatt-, Blüten- oder Körnerfrüchte.

Züchtungsarbeit ist aber noch nötig, da zu wenige Sorten zur Verfügung stehen und Wirkstoffsinhalte optimiert werden müssen.

Die Nachfrage nach Arzneipflanzen ist in einer Gesellschaft, die sich zunehmend der Nachhaltigkeit und naturnahen Heilbehandlungen verpflichtet fühlt, steigend; der heimische Anbau von Arzneipflanzen wird aber noch manche Hürde nehmen müssen.

Forschungs- und Entwicklungsbedarf bestehen vielfältig. Qualifiziertes Detailwissen ist in mehreren Einrichtungen vorhanden, muss aber noch besser untereinander vernetzt werden.



Kleiner Arzneipflanzengarten auf dem Standort Eichhof

Einsatz von Arznei-, Heil- und Gewürzpflanzen sowie weiterer Nachwachsender Rohstoffe in der Arzneimittel- und Kosmetikindustrie

Einsatz in der Medizin

Für eine Vielzahl körperlicher oder psychischer Beschwerden gibt es entsprechende Pflanzen mit heilenden oder lindernden Wirkstoffen, die sowohl in der Naturheilkunde, der Homöopathie aber auch in der klassischen Schulmedizin eingesetzt werden.

Als eines der bekanntesten Arzneimittel wäre z.B. ASPIRIN® zu nennen, dessen Wirkstoff Salicylsäure ursprünglich aus Weidenrinde gewonnen wurde.



Einsatz in der Kosmetikindustrie

Man findet Nachwachsende Rohstoffe z.B. in Duschgels, Seifen, Shampoos, Cremes, Lotionen, Badezusätzen, Mundhygieneprodukten und Parfüms.

Einerseits sind auch hier die jeweiligen spezifischen Pflanzenwirkstoffe von großer Relevanz – den mengenmäßig größten Teil stellen hier allerdings die sog. Basisstoffe, wie Zucker, Stärke, Öle und Fette dar. Diese werden als natürliche Wasch- und Reinigungssubstanzen, Verdickungs- oder Konservierungsmittel, Rückfetter oder Duftstoffe eingesetzt. Diese Stoffe weisen eine bessere Umwelt- und meist auch eine bessere Hautverträglichkeit auf.

